

# Presseinformation



Juli 2018. **Medienservice kompakt**

## **Kohlenmonoxid-Gefahr: Heizungen regelmäßig warten**

Im Jahr 2017 haben die Messungen der Schornsteinfeger ergeben, dass mehr als 116.000 Gasfeuerungsanlagen den gefährlichen Kohlenmonoxid (CO)-Grenzwert von 1.000 ppm im Abgas überschreiten. Diese Anlagen müssen verpflichtend gewartet und vom Schornsteinfeger nochmals überprüft werden. Darüber hinaus wiesen über 156.000 Gasfeuerungsanlagen einen CO-Gehalt zwischen 500 ppm und 1.000 ppm im Abgas auf. Bei diesen Feuerstätten wurde aus Sicherheitsgründen eine Wartung dringend empfohlen. Als Ursache für erhöhte CO-Konzentrationen im Abgas kommen technische Defekte, verschmutzte Anlagen, zu wenig Verbrennungsluft oder eine Verengung des Schornsteins bzw. der Abgasleitung in Frage. Besonders kritisch wird es, wenn es zu einem Rückstau der Abgase kommt und diese in den Aufstellraum entweichen. Betritt jemand den Raum, besteht schnell Lebensgefahr, da Kohlenmonoxid ein unsichtbares, geruchloses toxisches Gas ist. Kopfschmerzen und Übelkeit zählen zu den Symptomen einer beginnenden CO-Vergiftung. Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks empfiehlt eine regelmäßige Reinigung und Wartung der Anlagen sowie die Installation eines CO-Warmmelders.

## **Das geht effizienter:**

### **Zu viele Energieverschwender in deutschen Heizungskellern**

Über 60 Prozent der Öl- und 55 Prozent der Gasfeuerungsanlagen sind älter als 20 Jahre. Nimmt man die über 15 Jahre alten Anlagen hinzu, gelten über 70 Prozent des Anlagenbestandes in Deutschland als wenig effizient. Welche Effizienzklasse ihre alte Heizungsanlage tatsächlich erreicht, wissen deren Eigentümer bald ganz genau. Seit 2017 labelt der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger schrittweise über 15 Jahre alte Öl- und Gasheizungskessel. Das Label gleicht dem farbigen EU-Energieeffizienzlabel, das Verbraucher bereits von Waschmaschinen oder Kühlschränken kennen. Zunächst übernimmt der Schornsteinfeger im Anschluss an die nächste Feuerstättenschau die Einstufung und Kennzeichnung der Kessel mit Baujahr bis einschließlich 1994. Für Verbraucher ist die Maßnahme kostenfrei.

Bundesverband  
des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -  
Westerwaldstr. 6  
D-53757 Sankt Augustin  
Tel.: 02241 3407-30  
Fax: 02241 3407-10  
E-Mail: [ziv-gula@schornsteinfeger.de](mailto:ziv-gula@schornsteinfeger.de)  
Internet: [www.schornsteinfeger.de](http://www.schornsteinfeger.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Alexis Gula,  
Vorstand Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit



# Presseinformation

---



Bundesverband  
des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -  
Westerwaldstr. 6  
D-53757 Sankt Augustin  
Tel.: 02241 3407-30  
Fax: 02241 3407-10  
E-Mail: [ziv-gula@schornsteinfeger.de](mailto:ziv-gula@schornsteinfeger.de)  
Internet: [www.schornsteinfeger.de](http://www.schornsteinfeger.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Alexis Gula,  
Vorstand Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

## Mängel auch bei neuen Anlagen

Insgesamt stellte das Schornsteinfegerhandwerk bei seiner täglichen Arbeit sowie im Rahmen der Feuerstättenschau und bei baulichen Abnahmen im Jahr 2017 mehr als 1,4 Millionen Mängel fest. Neben bestehenden wurden auch geänderte oder neue Anlagen überprüft. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von Fehlern bei der Installation bis hin zu technischen Defekten.

## Staatliche Zuschüsse für Energieberatungen

### Schornsteinfeger beantragen BAFA-Fördermittel für Hausbesitzer

Energieberatungen werden vom Staat gefördert. Zuschüsse gibt es u.a. beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für den individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP). Das mit einer speziellen Software erstellte Dokument bildet den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes ab und gibt Vorschläge für einzelne, aufeinander abgestimmte Sanierungsmaßnahmen oder eine Komplettsanierung zum KfW-Effizienzhaus. Der Energieberater berechnet mögliche Energie-, Heizkosten- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen sowie die zu erwartenden Investitionskosten. Als neues Beratungsinstrument wird der individuelle Sanierungsfahrplan im BAFA-Förderprogramm „Energieberatung für Wohngebäude“ anerkannt. 60 Prozent der Beratungskosten werden erstattet: maximal 800 Euro bei Ein- und Zweifamilienhäusern und maximal 1.100 Euro bei Wohnhäusern mit mindestens drei Wohneinheiten. Der Zuschuss wird an den Energieberater ausgezahlt, der diesen dann von seinem Honorar abzieht. Seit Dezember letzten Jahres sind auch Schornsteinfeger antragsberechtigt, die als qualifizierte Gebäudeenergieberater beim BAFA gelistet sind. Hausbesitzer finden sie über die Online-Datenbank [www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de).



# Presseinformation

---



Bundesverband  
des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -  
Westerwaldstr. 6  
D-53757 Sankt Augustin  
Tel.: 02241 3407-30  
Fax: 02241 3407-10  
E-Mail: [ziv-gula@schornsteinfeger.de](mailto:ziv-gula@schornsteinfeger.de)  
Internet: [www.schornsteinfeger.de](http://www.schornsteinfeger.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Alexis Gula,  
Vorstand Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

## Feinstaub: Muss mein Ofen raus?

Seit dem Jahr 2010 gelten Grenzwerte für Kamin-, Kachelöfen und andere Feuerstätten für feste Brennstoffe. Liegen deren Werte darüber, sollen sie ersetzt oder nachgerüstet werden. Der nächste Stichtag ist der 31. Dezember 2020 und betrifft Öfen mit Baujahr von 1985 bis einschließlich 1994. Sollten sie die geforderten Staub- und CO-Grenzwerte nicht einhalten, stehen deren Besitzer bald vor der Entscheidung: stilllegen, austauschen oder z. B. mit einem Spezialfilter nachrüsten. Insgesamt gibt es ca. 11 Millionen Einzelraumfeuerungsanlagen (= Kamin- und Kachelöfen, Heizkamine etc.) in Deutschland, davon halten ungefähr vier Millionen die Emissionsgrenzwerte nicht ein. Ziel der Austauschpflicht ist eine Modernisierung des veralteten Ofenbestandes, um die Feinstaubbelastung durch Holzverbrennung zu senken. Holz ist ein klimafreundlicher Brennstoff, der durch falsche Lagerung und Verbrennung vermeidbare Nebenwirkungen haben kann. Ist das Brennholz beispielsweise zu feucht, erhöht sich die Staub- und Schadstoffemission.

Mehr Informationen zum Handwerk unter [www.schornsteinfeger.de](http://www.schornsteinfeger.de).

Dort finden Sie außerdem diese und weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial zum Download.

